

Durch einzelne Individuen mehr über das soziale Netzwerk erfahren.

Dolphin Watch Natural Underwater Science erforscht die Lebensweise der Indopazifischen Grossen Tümmler (*Tursiops aduncus*) in den Küstengewässern des Roten Meeres in der Region um Hurghada. Aufgrund dieser Erkenntnisse können angemessene Schutzstrategien entwickelt werden.



Um die Verhaltensbiologie der Tiere, das soziale Netzwerk und die Wanderwege besser zu verstehen, muss das einzelne Individuum innerhalb einer Population oder Gruppe identifiziert werden. Aufgrund der unterschiedlichen Rückenflosse, auch Finne genannt, kann man die einzelnen Tiere voneinander unterscheiden. Da das Forschungsteam mit den Delfinen Unterwasser unterwegs ist, können auch zusätzliche Merkmale, wie Narben und Einbuchtungen an der Fluke und an ihren Brustflossen oder andere auffällige Kerben und Flecken an ihrem Körper dokumentiert werden. Gleichzeitige über- und unterwasserbasierte Forschung erlaubt Beobachtungen, die anders nicht zu erreichen sind. Diese Forschungsmethode ist weltweit einzigartig. Sobald der Delfin identifiziert wurde, wird ein Name vergeben und in den Foto-ID Katalog eingefügt.

Die Daten zeigen, dass die vor Hurghada liegenden Riffe „Fanous“ und „Shaab el Erg“, die vorwiegend von Delfintourismusbetreibern besucht werden, in den Morgen- und frühen Nachmittagsstunden wichtige Ruheplätze der Delfine sind. Zurzeit bestehen keine Reglementierungen für einen schonenden Umgang mit wilden Delfinen. Unzählige Boote folgen den Delfinen Tag für Tag über mehrere Stunden ohne den nötigen Sicherheitsabstand einzuhalten.

Unkontrollierter Delfintourismus erhöht das Risiko von Stress und Verletzungen dieser Tiere. Unter solchen Umständen verändern Delfine ihr Verhalten, ihre Kommunikation und ihre Gruppenstrukturen.

Um Langzeitauswirkungen zu minimieren ist eine Reglementierung des Delfintourismus unerlässlich. Schutzmassnahmen für Delfine sind dringend nötig.

Ein erfolgreicher Schutz basiert auf Forschung und Aufklärung.

Forschungsziele von Dolphin Watch Natural Underwater Science:

- Lebensräume lokalisieren, die wichtig sind für spezifisches Verhalten wie Ruhen, Nahrungssuche und Abkalben
- Beschreibung der Population, Verteilung und Sozialstruktur
- Identifizierung von Verhaltensweisen, die einzigartig für Hurghadas Delfinpopulation sind
- Untersuchungen zu den Auswirkungen des Tourismus auf die Delfine
- Erarbeitung geeigneter Schutzmassnahmen hinsichtlich der Einrichtung von Meeresschutzzonen



Wissenschaftliche Grundlagen für einen nachhaltigen Tourismus.

Fundierte wissenschaftliche Daten bilden die Grundlage für einen glaubwürdigen Delfinschutz. Nur so können Behörden - aber auch Tauchbasen, Delfintouranbieter und Touristen - von der Notwendigkeit eines respektvollen Umfangs mit den Delfinen überzeugt werden.

Kiro

Sex: male
Fin: entire fin (big low)
Special: white mouth

First Registration:
Shaab El Erg
January 2010

Dolphin Watch Underwater Natural Science liefert einzigartige Daten über die Delfinpopulation vor Hurghada. Der Foto-ID Katalog konnte 2014 um 30 Individuen auf fast 200 Tiere erweitert werden.

Mit den durch uns gesammelten Forschungsergebnissen können die Richtlinien für verantwortungsvolle Delfinbeobachtungen fundiert untermauert werden. Die Richtlinien sowie auch Workshop-Unterlagen für die Tourguides sind auf der Webseite von Dolphin Watch Alliance publiziert.

Am European Cetacean Society (ECS) Congress in Belgien stellte Dr. Sonja Kleinertz, Universität D-Giessen, ihre Arbeit zum Thema „Gastrointestinal parasites of free-living Indo-Pacific bottlenose dolphins (*Tursiops aduncus*) in the Northern Red Sea, Egypt“ vor. Co-Autorinnen sind Angela Ziltener und Sina Kreicker. Am gleichen Kongress hielt Angela Ziltener einen Workshop zum Thema „Communicating marine mammal science to the general public“.

Im Zuge eines meeresbiologischen Kurses der American University Cairo hielten wir an der Feldstation in El Gouna eine Vorlesung über die Biologie von Delfinen und Walen allgemein und speziell über die lokale Delfinpopulation. Bei einem Bootstrip zeigten wir, wie die Feldforschung in der Praxis betrieben wird.

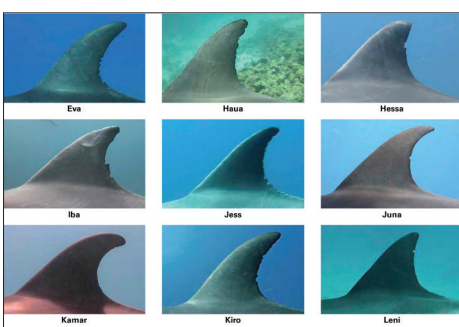
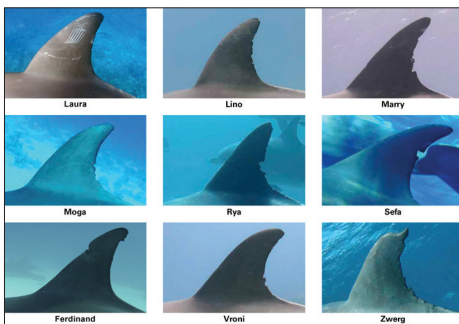
Die 3-teilige Dokumentation in der Sendung Einstein des Schweizer Fernsehens berichtete umfassend über unsere Forschungs- und Schutzprojekte. Das Einstein Spezial wurde mehrere mal wiederholt und führte zu sehr positiven Reaktionen. Auch im österreichischen Tierärzte-Fachmagazin „News Vets“ erschien ein Bericht über den unkontrollierten Delfintourismus.

Mit den im Dezember stattgefundenen Aufnahmen für Terra Mater wird die Berichterstattung auch im nächsten Jahr fortgesetzt. Herzlichen Dank an das ganze SWDF-Team für die Unterstützung bei den Filmprojekten und generell bei unserer Arbeit.

Seit November arbeiten wir zusätzlich mit der Sawiris Foundation (SFED) zusammen, welche uns vor Ort in El Gouna unterstützt.

Die Projektausgaben wurden unter anderem durch folgende gemeinnützige Institutionen mitfinanziert: Ocean Care, Gesellschaft zur Rettung der Delfine, Mission Deep Blue, Dolphin Watch Alliance

Die Projektabrechnung ist in die Jahresrechnung von Dolphin Watch Alliance integriert. Diese unterstellt sich freiwillig Swiss GAAP FER 21, der Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen.





Nur wer die Natur versteht und schätzt, ist bereit diese auch zu schützen!

Care for Dolphins ist ein Aufklärungsprogramm zur Sensibilisierung von Einheimischen und Touristen über die Bedürfnisse der Delfine in der Region Hurghada. Es wurde am 25. August 2012 gegründet und konnte dank der Unterstützung von Freds Swim Academy bereits etliche Erfolge vor Ort verbuchen.



Die grandiose Vielfalt des marinen Lebens im Roten Meer macht Hurghada zu einem der Top-Tauchgebiete der Welt. Das Schwimmen mit wilden Delfinen ist eine weitere beliebte Touristenattraktion geworden, die von einer Vielzahl Agenturen in der Umgebung angeboten wird. Täglich verfolgen touristische Boote die Delfine über mehrere Stunden. Die Boote fahren direkt in die Delfingruppen, ohne Einhaltung von Sicherheitsabständen und Respekt gegenüber den Tieren.

Eine der grössten Herausforderungen des maritimen Tourismus ist die Wirtschaftlichkeit bei gleichzeitigem Schutz der wild lebenden Tiere sowie die Erhaltung derer Lebensräume. Die Nachhaltigkeit von Hurghadas Tourismusindustrie ist direkt von einem gesunden marinen Ökosystem abhängig. Daher sind Massnahmen zur Verhinderung negativer Auswirkungen auf die Population der Delfine im Roten Meer absolut notwendig.

Aus diesem Grund wurde Care for Dolphins im September 2012 gegründet. Das Programm fördert das Bewusstsein für die Arterhaltung und die Umweltbildung. Es informiert Einheimische und Touristen über die Bedürfnisse der Indopazifischen Grossen Tümmler im ägyptischen Roten Meer vor Hurghada.

Um sicherzustellen, dass Menschen und Delfine eine angenehme Begegnung haben, ist es wichtig zu wissen, wie mit Delfinen in einer nachhaltigen delfinfreundlichen Weise interagiert werden kann.

Erfolgreiche Erhaltung ist abhängig von ausreichender Forschung und Bildung. Care for Dolphins stützt sich dabei auf die wissenschaftlichen Grundlagen des Projekts Dolphin Watch Natural Underwater Science und gibt diese auf verständliche und praxisorientierte Weise an Einheimische und Touristen weiter.

Projektziele von Care for Dolphins:

- Publikation und Verteilung einer Broschüre um das Bewusstsein der Einheimischen und Touristen zu sensibilisieren, was Delfine mögen und was sie stört
- Durchführung von Aufklärungseminaren für Reiseleiter und Bootskapitäne wie man mit Delfinen in einer nachhaltigen Weise umgehen soll
- Unterrichtslektionen mit Kindern in Schulen und Lagern über Delfine und deren Bedürfnisse
- Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Schutzzonen und Richtlinien



Information ist der erste Schritt zur Einsicht.

Nur wer das Verhalten der Delfine kennt, kann schlussendlich auch ihre Bedürfnisse berücksichtigen. Einheimische wie Touristen wissen viel zu wenig über diese wundervollen Tiere. Aufklärung ist daher oberstes Gebot und Grundlage für einen nachhaltigen Schutz.

Care for Dolphins konnte 2014 die Aufklärungsarbeit intensivieren. So fanden in El Gouna Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen in der Honey Bee Nursery und an der International School statt.

An der Boot Düsseldorf brachten wir Tauchtouristen den Verhaltenskodex für Delfinbegegnungen näher. Herzlichen Dank an die GRD, dass wir den Stand mitbelegen dürfen und auch die Vortragsplattform nutzen konnten. Mit Präsentationen bei Tauchbasen und dem Besuch auf Tourbooten wurden zusätzlich die Tourguides sensibilisiert. Sara El Laithy stiess im Sommer als neues Teammitglied zu uns und war bei der Aufklärung in Schulen und auf den Booten eine grosse Hilfe. Auch bei den VDST Tauchlehrer Praxis-Prüfungen in Hurghada durften wir unsere Anliegen vorbringen.

Mit unserem Informationsstand waren wir an der Earth Week in El Gouna und am Weihnachtsmarkt an der Deutschen Schule in Hurghada sowie auch im Blue Moon Animal Center Hurghada.

Der Flyer „Dolphins like - dislike“ in Englisch, Deutsch und Russisch wird von Tauchbasen und verschiedenen Hotels aktiv an die Gäste abgegeben. Mit der Veröffentlichung der Richtlinien für verantwortungsvolle Delfinbegegnungen können sich Interessierte nun auf der Webseite informieren.

Der Robinson Club hat an verschiedenen Charity Swim Events auf unser Anliegen hingewiesen und Geld gesammelt. Freds Swim Academy unterstützte uns bei diversen Veranstaltungen - Ganz herzlichen Dank!

Die Präsenz im Red Sea Bulletins, die 3-teilige Dokuserie in der schweizer Sendung Einstein und diverse Medienberichte haben dazu beigetragen, unser Anliegen bekannter zu machen. Mit den Terra Mater - Aufnahmen im Dezember wird die Berichterstattung auch im nächsten Jahr fortgesetzt.

Im September haben wir zusammen mit Ocean Care einen Letter of Concern an die ägyptische Regierung initiiert und so auf die Gefahren des unkontrollierten Delfintourismus aufmerksam gemacht.

Die Projektausgaben wurden unter anderem durch folgende gemeinnützige Institutionen mitfinanziert: Ocean Care, Gesellschaft zur Rettung der Delfine, Mission Deep Blue, Dolphin Watch Alliance

Die Projektabrechnung ist in die Jahresrechnung von Dolphin Watch Alliance integriert. Diese unterstellt sich freiwillig Swiss GAAP FER 21, der Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen.



DOLPHIN WATCH ALLIANCE

Sekretariat | Sonnenstrasse 6 a | 9200 Gossau SG | Schweiz
info@dolphinwatchalliance.org | www.dolphinwatchalliance.org

